Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 16

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Banpolizeiliche Bewilli-gungen der Stadt Zürich wurden am 11. Juli für folgende Bauprojette, teilweise unter Bedingungen erteilt : I. Ohne Bedingungen :

1. Th. Frey-Nägelis Erben, Umbau Werdmühlestraße 5, Abänderungspläne, 3. 1; 2. O. Herseld, Dachlukarne Restelbergstraße 49, 3. 7; II. mit Bedingungen: 3. Gesnossenschaft Löweneck, Brandmauerdurchtruch Gerbergasse 7/9, 3. 1; 4. H. Koller, Umbau Küdenplaß 4, Abönderungsplässenschaft 2, Abanderungsplane, teilwelfe Nichteintreten, 3. 1; 5. M. Schmid, Gefchäfishaus Löwenftraße 2/Uraniaftr. 40, Abanderungsplane, teilm. Berweigerung, 8. 1; 6. Tefta-A.G., Brandmauerdurchbruch und Verkaufsraum Talktaße 83, 3. 1; 7. Ch. Enggift, Wohnhäuser und Autortemisengebäude Albisstraße 153—167, 3. 2; 8. Gaby Jouval, Umbau Gartenstraße 33, 3. 2; 9. E. Gubler & Komm W. Ch. W. Land Waldstraße 43/45, 2, 2: 10. Romp. A.G., Umbau Bleicherweg 43/45, 3. 2; 10. E. Landolt, Umbau Lavaterftraße 101, § 2; 11. Baugesellichaft Renovation, Umbau Brauerstraße 30, 3. 4; 12. P. Carpentier Söhne, Geschäftshaus mit Hofunter-tellerung und Einfriedung Felbstraße 24/Wengistraße, teilw. Verweigerung, Z. 4; 13. J. M. Schibli, Umbau mit Autoremise Josefstraße 8, Z. 5; 14. Volkshausge-nossensägest Zürich 5, Volks- und Logterhaus Limmat-

plane, teilw. Berweigerung, 3. 5; 15. Genoffenschaft Bugenbuhl, Ginfamilienhäufer mit Autoremifen und Ginfriedung Langackerftraße 15/27/Privatftraße Mr. 4—14, 3. 6; 16. G. Rüchler, Wohnhaus und Sintergebaude mit Autoremisen Röstliftraße Nr. 54, teilweise Verweigerung, 8. 6; 17. Stadt Zürich, Dachzimmer, Bolleyftraße 33, 3. 6; 18. Genoffenschaft Utoblick, Umbau Wildbachstraße Nr. 79, Abanderungspläne, Z. 8; 19. A. Saur, Umbau Höschgasse 103, Z. 8; 19a. J. Stocker, Um- und Aufbau Forchstraße 203, Abanderungspläne, Z. 7.

Renbanten in Zürich. An der Gemeindeabstimmung vom 13. Juli wurden Kredite bewilligt für den Ausbau des Kinderspitals Fr. 500,000; Projett für ein Bibliotheks und Berwaltungsgebäube an der Zähringerftraße Fr. 782,500, und den Ausbau der Forchstraße Fr. 2,250,000.

Aufbau bes Kantonsspitals in Bürich. Rach Be-handlung bes regierungsrätlichen Antrags beantragt bie Staatsrechnungsprüfungstommiffion dem Rantongrat zuhanden der Boltsabstimmung die Bewilligung eines Rrebites von fechs Millionen Franten für den Auf. bau bes Sauptgebaubes bes Rantonsspitals in Zürich.

Gemeinnfigiger Wohnungsbau in Burich. Der Stadtrat hat dem Antrage der Wohnungsbautommiffion auf Förderung des gemeinnütigen Baues von insgefamt 617 Bohnungen durch Gewährung von Darleben auf nachstehende Hypothet und Abernahme von Anteilscheinen bes Genoffenschaftstapitals grundsählich zugestimmt und dem Regierungsrat die Bernehmlassung zu ben Subventionsgesuchen von Baugenoffenschaften zugestellt.

Erweiterung der Badanstalt Letten in Zürich. Für die Errichtung von Sonnen- und Luftbabern bei der Badanstalt Letten Oberwasserwerktanal wird vom Großen Stadtrat auf Rechnung des außersordentlichen Verkehrs ein Kredit von 132,500 Franken bewilligt.

Ein großes Ban- und Sportplagprojett bei Zürich. Ein großes Brojett wird von der Bau- und Sport. plangefellichaft Uetliberg gehegt. Droben auf der Waldegg, wo das sonnenbeschienene und nebellose, frete Gelande hineingreift in den schwarzen Tannenwald des Uetliberg, foll nicht nur eine Rolonie prachtiger Gin- und Zweifamilienhäuser entstehen, sondern auch ein Sports dorado gefcaffen werden, das inmitten der herrlichen Umgebung und der Fernstcht in die Zentralschweiz und auf die Jungfraugruppe eine einzig daftebende Berbindung einer modernen Sportftatte mit ben Reizen ber landschaftlichen Umgebung sein wird. Bereits ftehen auf der Baldegg vier Tennisplätze, die im Winter zu einer gern besuchten Eisbahn umgewandelt find. Acht Einfamilienhäuser aber find ber Grundstein zu einer weit fich ausdehnenden, luftigen Rolonie sonnesuchender Menschen.

Das Sportprojekt steht den Bau eines Klubhaufes des Tennisklub Waldegg vor, den Eindau von Duschen und Ankleideräumen, eines Terrassenrestaurants mit Sodafontäne, eines Billard- und eines Bridgesaales, die Bermehrung der Pläte nach Bedarf und für später dann auch die Erstellung eines Schwimmbades mit Spielwiesen und Sonnenbad. Die Baukosten werden auf 180,000 Fr. geschätzt, wovon nach einem Finanzierungsplan 144,000 Franken durch Hypotheken und 36,000 Fr. durch den in Gründung begriffenen Tennisklub ausgebracht werden.

Das Bauland ift durch den Chef des ftädtischen Bebauungsplandureaus, Architekten Hippenmeier, in Stücke zu 600 bis 2500 m² nach neuesten städtebauslichen und gesundheitspolitischen Gesichtspunkten parzellert, so daß sich etwa 80 Häuser ergeben. Das Quartier, das als gutes Wohnquartier bei verhältnis, mäßig noch dilligem Bodenpreis begehrt sein wird, soll durch stündlich zweimalige Verdindung der Uetlibergbahn und andere Verkehrsgelegenheiten näher an die Stadt angeschlossen werden. Bekanntlich liegt das Gelände an der Autostraße ins Amt hlnüber und ist trozdem dem Lärm der Landstraße und der Stadt vollständig entzogen. In Voraussicht der kommenden Entwicklung ist auch bereits schon das Restaurant "Des Alpes" ausgebaut und zeitgemäßen Bedürsnissen angepaßt worden.

Ausbau der Wasserversorgung in Alistetten (3ch.) Die Gemeindeversammlung Alistetten beschloß den Ausbau der Wasserversorgung mit Verbindung des Gemeindeneises mit dem städtischen Wasserversorgungsnes.

Gemeinnitziger Wohnungsbau in Wädenswil (Zürich). Für die Wiederansiedlung der Familien, deren Wohnungen durch den Bahnhofumbau eingehen und zur Dectung des übrigen Wohnungsbedarses will der Gemeinderat den Wohnungsbau neuerdings aus Gemeindemittelm unterstützen durch: 1. Gewährung von Grundpsanddarlehen in der Höhe von 10 bis 20% des Anlagewertes (Bauland und Gesamtbaukosten). Der Beirag aller Darlehen darf höchstens 200,000 Fr. ausmachen. Der Zinssuß beträgt 3%, wozu eine Amortisation von 2% kommt. 2. Leistung eines die sonds perdu-Beitrages im Maximalbetrag von 28,000 Fr. durch Erstellung der Zugangsstraßen und Kanalisationen. 3. übernahme der Rosten der Gas und Wasserzuleitungen im Baurayon.

4. Berzicht auf die Anschlußgebühren für Kanalisation, Gas und Waffer. Mit dieser Gemeindeunterstützung kann der Bau von 53 neuen Wohnungen durch Genoffenschaften und Private gefördert werden.

Erweiterung des Schulhauses in Volletswil (3ch). Die Gemeindeversammlung Volletswil bewilligte 10,000 Franken Nachtragskredit für die 100,000 Fr. kostende Erweiterung des Schulhauses.

Bauliches aus Biel (Bern). In der Sitzung vom 3. Juli genehmigte der Stadtrat ein Projekt für den Umbau der innern Zentralftraße und bewilligte den dazu notwendigen Aredit im Betrage von 350,000 Fr. Erstimmte hterauf einer Relhe von Landesverkäufen zu, die Parzellen des alten Bahnhofareals detreffen, auf dem eine angesichts der herrschenden Arise außerordentlich erfreuliche Bautätigkeit eingesetzt hat.

Liegenschaftenkanf und Umbau in Luzern. Der Stadtrat empfiehlt dem Großen Stadtrat den Ankauf einer Liegenschaft an der Bernstraße Baselstraße zum Kauspreis von 140,000 Fr. Es sollen in diesem Haus ein Polizelposten mit Arrestzellen, Feuerwehrmagazin, Kindergartenlokal und Magazin des Straßeninspektoraks untergebracht werden. Für den Umbau werden 35,000 Franken benötigt.

Umbau der Alubhütte am Glarnifch (Glarus), (Korr.) Die Sektion Tödi des Schweiz, Alpenklubs beschloß den Umbau der Klubhütte am Glärnisch. Das Komitee hatte Auftrage zum Studium der Frage und Vorlage eines Projektes, ob Um- oder Neubau. Hütte am Glärnisch war eines der erften Bergheime im Jahre 1885 erffellt. Die Notwendiakeit einer Vergröße rung ift erwiesen. Aus dem Blanweitbewerb ging das von herrn Architekt hans Leuzinger in Glarus ausgearbeitete Projekt hervor, bestehend in einem Umban der Hütte: Die ueue Hütte wird umfaffen : Rüche, Stube, Rebenftube, Raum für ben Hüttenwart mit brei Schlafe plätzen, Vorratsraum, im obern Stock die Pritschen für 34 Schlasplätze in drei Räumen, darüber eine Reihe für 18 Pritschen, total 55 Plate. Der Kostenvoranschlag lautet auf Fr. 46,000.—, inklustve Renovation der alten Teile und Inventar. Davon entfallen Fr. 12,000.— auf den Transport allein.

Bauliches aus Linthal (Glarus). Mit dem Neubau einer Garage bei der Talftation im Stachelberg verbindet die Braunwaldbahn den Bau einer Restauration, wofür die gemeinderätliche Bewilligung zugesichertist.

Bautreditbewilligungen in Basel. Der Große Rabewilligte 208,500 Fr. für verschiedene bauliche Reparaturen und die Subventionierung der Wohnungs aus ftellung, und 3,820,000 Fr. für die Anpassung des Kanalisationssystems und der Rhem ufer an den Rückstau des Kraftwerkes Kembs

Baufreditbegehren in Baselstadt. Der Regterungs rat verlangt vom Großen Rat 80,500 Fr. als Staatsbeitrag für die Wiederherstellung von Kirchendor, Sakriftet und Kreuzgang in der ehemaligen Karthause im Alten Kloster in Kleinbasel, und 450,000 Fr. für den Neubau eines Pfrundhauses in Riehen. Ferner empsiehlt er dem Großen Rat die Bewilligung von 3,820,000 Fr. für die Anpassung des Kanaslisationssystems und der Rheinufer, wie sie durch den Rückstau bedingt sind.

Neues Sochhausprojett in Bafel. Die Rafinge, selfchaft Basel hat prinziptell beschloffen, das alte Stadttaftno, das den heutigen Erforderniffen nicht mehr genügt, niederzureißen und durch ein neues Dochhaus zu ersehen. Auf Grund der schematischen Plane

soll ein Baubegehren eingereicht und mit feriösen Interessenten Fühlung genommen werden, damit in der nächten Generalversammlung über ein präzises Projekt abgestimmt werden kann.

Neubau des Landpfrundhaufes in Riehen (Bafel). Nach der Trennung des Kantons Bafel 1833 ergab fich die Notwendigkeit, für die bisher in Lieftal untergebrachten Landarmen Unterkunft zu schaffen, und es murden die heute noch benütten Gebaude an der Oberdorf: ftrage in Riehen erworben. Ein Anbau murbe bann im Jahre 1878 vom Staate burchgeführt und seither für mancherlet nicht durchgreifende Verbefferungen große Summen ausgegeben. Die Anstalt beherbergt zurzeit 37 jum Teil gebrechliche und geiftig anormale Insaffen. Nun hat die Landpfrundhauskommiffion Blane für einen zwedmäßigen Neubau ausarbeiten laffen, der auf dem heutigen Areal, aber an der Inglingerftraße errichtet werden foll. Das Gebaude wird Raum für 60 Bfrunder und Pfrunderinnen bieten. Die Bautoften betragen 512,150 Fr.; da die Mittel bes Landpfrundhauses aber nur für die Möblierung des Neubaues in Betracht fallen, muß der Staat für diese bürgergemeindliche Inftitution einspringen. Die Regierung schlägt darum dem Großen Rat vor, den Neubau zu ermöglichen, indem der Staat 450,000 Fr. in zwei Raten von 100,000 und 350,000 Franken auf Rechnung der Jahre 1930 und 1931 entrichtet, nachdem ber Weitere Gemeinderat Rieben fich zu einem Beitrag von 50,000 Fr. und die Bürgergemeinde Bettingen zu einem folchen von 10,000 Fr. entschloffen haben.

Zum Reubau der Industriegesellschaft Neuhausen am Rheinfall. Ans dem Schaffhauser Intelligenzblatt entnehmen wir, daß das zweite Projekt der Schwelzerischen Industriegesellschaft Neuhausen für ihren Bau am Rheinfall von der Gemeinde Neuhausen dem Regierungsrat zur Genehmigung empsohlen worden ist. Nachdem der Bau bedeutend niedriger vorzesehen wird und durch Bäume verkleidet werden soll, machen die Heimatschutzkreise keine Opposition mehr.

Bauliches aus Riofters (Grbb.) In Klofters wird immer noch viel gebaut; das neue Quartier unterhalb hotel Parsenn vergrößert sich zusehends und selbst im

Dörfli ift eine größere Penfion entftanden.

Am neuen Bahnhof finden ziemlich Erdbewegungen statt, da das leicht abfallende Gelände plantert werden muß. Täglich finden auf der anderen Flußseite Sprengungen statt, die in ihrer Regelmäßigkeit an die Schiabornverbauungszeit erinnern. Das zukünstige Trasse der Bahn von der jezigen Linie zum oberen Tunneleingang lößt sich heute vom Zug aus leicht verfolgen, da der Bald dort umgelegt worden ist.

Erweiterung der kantonalen Krankenanstalt in Narau. Der Große Rat genehmigte eine Borlage für die Erweiterung der kantonalen Krankenanstalt (neue Frauenklinik, Augenklinik, Prosektur usw.) mit 2 Will. Franken Kostenauswand.

Aurjaalbaufragen in Baden (Aargau). Die Gemeindeversammlung Baden beschloß, nebst Projekten für den Umbau des Kursaales mit 500—600,000 Fr. Kostensauswand auch die Frage betr. einen Neubau prüsen zu lassen.

Renbauten der Zollverwaltung in Rheinfelden. Die Einwohnergemeinde Rheinfelden hat einem Bertrag mit der eidgenössischen Zollverwaltung betreffend den Bertauf eines der Gemeinde gehörenden Wohnhauses beim sädlichen Brückentopf zugestimmt. Angrenzend an dieses Gebäude erwarb die Zollverwaltung zwei weitere Gebäude. Die Zollverwaltung beabsichtigt die Erstel-lung eines neuen Dienstgebäudes mit Woh-

nungen, wobei durch Korrettur ber Baulinie gleichzeitig auch die Bertehrsverhaltniffe beim füblichen Brückentopf eine wesentliche Berbefferung erfahren werben.

Berbauungspläne der Salleggi von Ascona und Vocarno. Angesichts der Zunahme von Bauten im Saleggigebiet von Ascona, die mangels eines Bauplanes regellos nach Belieben erfolgen kann, sindet das Municipio Ascona die Erstellung eines Bauplanes als für dringlich notwendig. In Andetracht, daß mehr oder weniger ein gleiches Bedürsnis für Locarno herricht, hat sich dieses mit dem Municipio Locarno in Verbindung gesett, um womöglich die Frage gleichzeitig und gemeinsam zu lösen, besonders im Hindlick auf die kommende direkte Straße Locarno Ascona, die im Bedauungsplan als wichtige Verkehrsader eine Hauptrolle zu spielen hätte.

Bautreditbegehren in Laufanne. Der Gemeinberat von Laufanne verlangt Kredite von 1,250,000 Fr. für die Renovation und Bergrößerung des Stadtstheaters, 41,000 Fr. für die Bergrößerung des Quais von Quchy, und 68,000 Fr. für die Bergrößerung eines Friedhofes.

Der Universal=Löffelbagger.

Bon Ingenieur R. Beißfemmel.

Bon großer Wichtigkeit für jeden Unternehmer ist die möglichst weitgehende Ausnutzung seines Maschinenparkes. Diese Forderung hat besonders große Bedeutung sür Baggerbeitiebe, da bei diesen oft die verschiedenartigsten Erdaushub Arbeiten durchzusühren sind. Auf der einen Baustelle hat beispielsweise der Bagger eine vor ihm befindliche Erdwand abzutragen, auf einer anderen Baustelle dagegen soll der oben siehende Bagger unter dem Planum liegenden Boden ausschachten. Auch verschiedene weitere Gesichtspunkte wie z. B. die Art des abzuhebenden Bodens, der mehr oder weniger wellige Charafter des Geländes u. a. sind zu beachten, damit das angesetzte Gerät am besten den Arbeitsbedingungen

entspricht.

Es ift feit langem bas Beftreben ber Baggerbau. Firmen, die Löffelbagger so auszubilden, daß der Bauunternehmer fie für die verschiedenartigften Arbeiten verwenden tann. Aus diesem Gesichtspunkte heraus murbe ber Universal = Löffelbagger auf Raupenketten entwickelt. Unter Universal-Löffelbagger verfteht man einen Bagger, der nicht nur mit Löffel-, sondern auch mablweise mit anderen Ausruftungen verwendet werden fann, deren Auswechselung an der jeweiligen Arbeitsftelle burch bas Personal bes Bauunternehmers in turger Zeit durch: guführen ift. Bon ben modernen Erzeugniffen find ins. besondere die neuen Universal-Löffelbagger ber Drenftein & Roppel, A. G., Burich, insofern vorbildlich, als fie fieben verfchiebene Bermendungemöglichteiten bieten. Diefe D. & R. Univerfal Löffelbagger konnen nach Austausch der entsprechenden Ausruftungen als

> Löffelbagger, Zieflöffelbagger, Schleppschaufelbagger, Planterbagger, Ramme oder Kran

benust werden. Es ist einleuchtend, daß bei einer derartigen Bielseitigkeit eines Gerätes saft immer eine Berwendungsmöglichkeit für dasselbe, selbst in kleineren Bauunternehmungen, vorltegt und daß die Zeiten, während welcher ein Universal-Löffelbagger mangels geeigneter Arbeiten vorübergehend außer Betrieb gesetzt werden muß, nur verhältnismäßig kurz sein können.